

KOMPAKT

Neukirchen-Vluyn

Tonbildshow über Namibia

Neukirchen-Vluyn. „Mit dem Wohnmobil durch Namibia“ lautet ein VHS-Vortrag am morgigen Freitag, 29. April, von 19 bis 21.15 Uhr im EDV-Raum 0.12 in der VHS Neukirchen-Vluyn, Diesterwegstraße 1a. Die Tonbildshow zeigt unter anderem den Etosha Nationalpark mit seinem Tierreichtum, den Fish River Canyon und die Namibwüste. Eintritt: 5 Euro. Anmeldung: ☎ 02845/391291 oder büro@neukirchen-vluyn.

Weiterer Schritt zum Feuerwehrgerätehaus

Neukirchen-Vluyn. Auf den weiteren Weg gebracht wurde im Ausschuss für Stadtentwicklung auch der Neubau des Feuerwehrgerätehauses Neukirchen. Gegen die Stimmen der Bündnis90/Grünen beschloss man mehrheitlich das Bauleitplanverfahren für den Bau von 59 durchzuführen, die Durchführung der öffentlichen Auslegung, sowie das ökologische Defizit von 9258 ÖWE im Stadtgebiet auszugleichen. Der B-Plan schafft planungsrechtliche Voraussetzungen für den Neubau. sovo

Apothekennotdienste von 9-19 Uhr. Mehr Infos zu den diensthabenden Apotheken: ☎ 0800 00 22833, Mobilfunk: 22833, Internet: www.apotheken.de

LESERTELEFON

Haben Sie, liebe Leserinnen und Leser, Fragen oder Anregungen zu Ihrer Zeitung? Haben Sie ein Thema aus Neukirchen-Vluyn, dem wir nachgehen sollen? Dann rufen Sie uns an. **Sonja Volkmann** ist Ihre Ansprechpartnerin. Sie erreichen sie unter der Rufnummer ☎ 02841 / 14 07 31.

LESERSERVICE

Sie haben Fragen zur Zustellung, zum Abonnement: Telefon 0800 6060720*, Telefax 0800 6060750* Sie erreichen uns: mo bis fr 6-18 Uhr, sa 6-14 Uhr leserservice@nrz.de

Sie möchten eine **Anzeige** aufgeben: **PRIVAT:** Telefon 0800 6060720*, Telefax 0800 6060750* Sie erreichen uns: mo bis fr 7.30-18 Uhr anzeigannahme@nrz.de www.online-aufgeben.de

GEWERBLICH: Ansprechpartner: Christian Lind (Verkaufsleiter) Telefon 02841 1407-26 Telefax 02841 1407-21 E-Mail: anzeigen.moers@funkmedien.de Sie erreichen uns: mo bis fr 9-17 Uhr Sie möchten unseren **Service vor Ort** nutzen: LeserLaden, Homberger Straße 4 (Am Königlichen Hof), 47441 Moers; mit Ticketverkauf Öffnungszeiten: mo bis fr 9.30-17.30 Uhr LeserService, Vluyn Platz 7, 47506 Neukirchen-Vluyn; kein Ticketverkauf Öffnungszeiten: mo bis fr 9.30-13 Uhr und 14.30-18 Uhr, sa 10-13 Uhr *kostenlos Service Nummer

IMPRESSUM

MOERS Anschrift: Homberger Straße 4, (Am Königlichen Hof), 47441 Moers Telefon 02841 1407-40 Fax 02841 1700-55 E-Mail: lok.moers@nrz.waz.de **Sportredaktion:** Telefon 02841 1407-48 Fax 02841 1700-55 E-Mail: sport.moers@nrz.waz.de Gesamtleitung Lokalredaktion: MATTHIAS ALFRINGHAUS Stellvertreterin: SONJA VOLKMANN Lokalsport: UWE ZAK Erscheint täglich außer sonntags. Für unvorige Sendungen keine Gewähr. Bezugsänderungen sind nur zum Quartalsende möglich. Die Bezugsänderung ist schriftlich bis zum 5. des letzten Quartalsmonats an den Verlag zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.



Unternehmen des Jahres ist die Firma Systembad. Michael Darda (li.) von der MIT ehrt (v.l.n.r.) Gisela, Adrianus und Sohn Jörn van der Ende. FOTO: CHRISTOPH KARL BANSKI

Doppelter Mittelstand-Geburtstag

Die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung nimmt den Junior von Systembad, Jörn van der Ende, als neues Mitglied auf – am 60. Geburtstag der MIT

Von Hanna Lohmann

Neukirchen-Vluyn. Ein Meilenstein ganz am Anfang der Firmengeschichte von Systembad van der Ende eignet sich heute als lustige Anekdote: In einer Scheune hinter der Friedenseiche hatten Adrianus van der Ende und sein damaliger Kompagnon Paul Macherey einst 17 Badewannen abgeladen, die sie bei Kunden einbauen wollten – ohne Fliesen zu beschädigen, so die Unternehmensidee. Damals dachten sie bei sich: „Wie sollen wir das nur schaffen?“ Über drei Jahrzehnte später hat die Firma ein Vielfaches an Badewannen eingebaut. „Bei Hunderttausend haben wir aufgehört zu zählen“, scherzt Jörn van der Ende, Sohn und heutiger Geschäftsführer des Unternehmens.

Unternehmen des Jahres

Der „Junior“ ist frischgebackenes Mitglied der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung Neukirchen-Vluyn, die am 27. April 1956 gegründet wurde. Den 60. Geburts-

DIE MITTELSTANDS- UND WIRTSCHAFTSVEREINIGUNG DER CDU

■ **Den 60. Geburtstag** feierte die MIT gestern. Am ersten CDU-Bundesparteitag im Jahre 1956 in Stuttgart trafen sich mittelständische Delegierte, um einen Arbeitskreis zu konstituieren.

■ **Ganz wichtig** ist für die MIT die soziale Marktwirtschaft: „Das hat uns durch die Krise gebracht“, sagt Darda und schenkt Familie van der Ende das gleichnamige Werk Ludwig Erhards.

tag feierte die Vereinigung in den Räumlichkeiten von Systembad nicht ohne Grund. Vorstand Michael Darda zeichnete den Familienbetrieb als „Unternehmen des Jahres“ aus – mit guten Gründen:

Systembad stehe für Innovation. So habe man das Konzept vom Wannenausbau ohne Fliesenschäden kontinuierlich weiterentwickelt. „Das ist wichtig, denn Stillstand bedeutet Rückstand“, betont Darda. Außerdem habe die Firma weitere Standbeine entwickelt. Mit Badewannen begonnen, bieten sie heute Komplettsanierungen und Lösungen für Bäder an. Als dritten Grund hob Michael Darda den reibungslosen Generationenwechsel

in der Firma hervor. Dass der nicht immer gelinge, weiß auch Jörn van der Ende. Seine Eltern und er hätten zwar kein Geheimrezept, wie es klappen kann, aber der Junior sieht einen klaren Vorteil in der Tatsache, dass es ihm stets freigestellt worden sei, ob er übernehme. Seit 1997 arbeitet der studierte Betriebswirt und gelernte Handwerker im elterlichen Unternehmen.

Badezimmer werden wohnlich

Der eigentliche Firmensitz war einmal in Mülheim an der Ruhr. In Neukirchen-Vluyn sollte nur ein Lager entstehen. „Und dann“, erklärt Jörn van der Ende, „wurde aus dem Lager hinter dem Kreis-

verkehr in einer kleinen Sackgasse nach und nach der Ausstellungsraum, den wir hier heute haben.“ Kunden können digital ihre Bäder planen lassen, von einem der rund 50 Mitarbeitenden, die der Betrieb heute beschäftigt. Und das ist auch wichtig, denn Badezimmer „werden immer wohnlicher“, erklärt der Fachmann den Besuchern.

Fliesen, Fugen und pragmatische Objekte – das war einmal. Moderne Badezimmer haben abgehängte Decken, Bilder an den Wänden oder gar Fernseher, Radio oder einen Kamin. „Eine Plattentechnik hat die moosgrünen Fliesen abgelöst“, sagt er und: „Vinyl zieht in die Badezimmer ein.“

Die neuen Trends von dem Unternehmen des Jahres in Neukirchen-Vluyn finden Absatz. Das wird nicht nur daran deutlich, dass man seit den 17 Wannenhinter der Friedenseiche mit dem Zählen der erfolgreich eingebauten Wannen aufgehört hat. Systembad verkauft seine Badezimmer in ganz Nordrhein-Westfalen und darüber hinaus.

Das Verkehrskonzept bleibt noch offen

Dorf Neukirchen: Die Enni will Wasser- und Gasleitungen im Bereich Hochstraße aufnehmen

Von Sonja Volkmann

KLARTEXT

Sonja Volkmann

Entscheidungen sind notwendig

Die Entwicklung im Dorf Neukirchen wird immer mehr zur Wendertüte. Nachdem bereits monatlang über Sanierungsmaßnahmen diskutiert worden ist, die sich auch auf die Hochstraße auswirken, kommt nun plötzlich die Nachricht, dass die Enni die Leitungen erneuern möchte. Das muss man wirken lassen. In epischer Breite ist ebenfalls über die lang erhoffte Ansiedlung des Lebensmittelmarktes diskutiert worden. Dass ein solches Ge-

schäft Verkehr nach sich zieht, dürfte nicht überraschen. Insofern ist nachvollziehbar, dass die Politik ein Verkehrskonzept fordert. Wenn man den halben Ortskern auf Links kramelt, sollten Verkehrsflüsse berücksichtigt werden. Vor mangelnden personellen Kapazitäten im Rathaus darf man sicher nicht die Augen verschließen. Aber irgendwann muss sich auch die Politik durchringen, Entscheidungen zu treffen. Ein Haus wird auch nicht ohne Türen geplant.

che Schäden zuzuordnen seien. Es sei übliche Praxis, dass sich die Enni die Situation selbst anschaut, sagte Geilmann. Die Bürger sollen über

den Sachverhalt informiert werden. Dieser Aspekt zum Thema Dorf war nicht der einzige, über den der Ausschuss gestern diskutierte. Die

Verwaltung hatte die von der Politik gewünschte Verkehrsanalyse im Bereich Alte Rathaus-Straße/Mozart-/Greven-/Andreas-Bräm-Straße vorgelegt. Dabei wurden im wesentlichen die Tempozonen untersucht sowie vorhandene und künftige Parkmöglichkeiten.

SPD und Bündnis 90/Grüne zeigten sich enttäuscht von der Mitteilungsvorlage. „Parkplätze kann ich selber zählen“, monierte die SPD-Fraktionschefin Elke Buttke, und auch Christian Esser (Grüne) sah den fließenden Autoverkehr wie auch Fußgänger und Radfahrer zu wenig berücksichtigt. Über den von der SPD vorgeschlagenen Shared Space (Gleichberechtigung für Verkehrsteilnehmer) an der Mozartstraße wurde nicht mehr ausgiebig diskutiert, die CDU meldete Beratungsbedarf an. Mehrheitlich entschied man sich zu einer Sondersitzung, um nicht zu viel Zeit zu verlieren.

Friedenseiche: NRZ berichtet live vor Ort

Großes Interesse an der Fällaktion



Hanna Lohmann

Neukirchen-Vluyn. Der Baum ist das Wahrzeichen der Stadt. Ein Restaurant ist nach ihm benannt und natürlich steht er vor allem als Mahnmahl gegen den Krieg. Die Friedenseiche muss weichen, es führt kein Weg daran vorbei. Der 144 Jahre alte Baum ist von einem Pilz befallen und Straßen NRW sah die Sicherheit rund um das Denkmal gefährdet. In der vergangenen Woche genehmigte der Kreis Wesel die Fällung des Monuments. Das Interesse ist groß, deshalb wird NRZ-Volontärin Hanna Lohmann heute beim Fällen des Baums vor Ort sein und live in den Sozialen Medien berichten. Auf www.facebook.com/NRZMoers/ werden ab morgen Vormittag die letzten Minuten des Baums dokumentiert. Auch, wenn viele Bürger die Nachricht von der Fällung mit Trauer aufgenommen haben: eine Neupflanzung ist bereits ins Auge gefasst worden. halo

Moers


Jetzt Fan auf Facebook werden!

Code einscannen und dabei sein!

Zweite Fläche für Schlichtbauten doch an Niederrheinallee


Nachbarschaft Am Hugengraben. FOTO: UT

Neukirchen-Vluyn. Der Vorschlag der Verwaltung, die Schlichtbauten zur Unterbringung von Flüchtlingen südlich der Jahnstraße errichten zu wollen, hatte den Stadtentwicklungsausschuss in seiner Sitzung am 2. März wie aus heiterem Himmel getroffen. Bis zu dem Zeitpunkt hatte die Politik eine andere Fläche favorisiert. Die SPD hatte schon im Frühjahr ihren Unmut über das Vorgehen geäußert. Für die gestrige Sitzung des Fachausschusses haben die Sozialdemokraten ihre Ablehnung einer „weiteren Konzentration von Flüchtlings- und Asylbewerberheimen“ erneuert und beantragt, für die Fläche zwischen Vietenstraße, Am Hugengraben, Jahnstraße und Niederrheinallee ein städtebauliches Konzept zu entwickeln – wie man es diskutiert hatte – in dessen Varianten aber entsprechende Heime nördlich der Niederrheinallee zu berücksichtigen. Mit den Stimmen von SPD und Grünen wurde das mehrheitlich beschlossen. Einstimmig bestätigt wurde der bereits beschlossene Abriss und Neubau zweier Gebäude am Hugengraben. sovo